DAS ÖGB-MAGAZIN FÜR
ÖSTERREICHS ARBEITSWELT

OEGB.AT

Solidarität

JUNI 2026

HITZE IM JOB
Neue Regeln seit 2026 – was Belegschaftsvertreter:innen jetzt wissen müssen. *Seite 2*

KI UNTER DER LUPE
Mehr Energieverbrauch, mehr Kontrolle, mehr Mitbestimmung. *Seite 3*

UMFRAGE: JETZT MITMACHEN
Hilf mit, die Situation von Beschäftigten bei Hitze sichtbar zu machen. *Seite 4*

MASCHINEN LAUFEN HEISS. UND WIR?

Plakat-zeitung

ÖGB

OeGB_BR-Soli_2_2026.indd 1 18.06.26 14:57

Schwitzen in der Arbeit

Die Klimakrise ist in den Betrieben angekommen. Der ÖGB fordert Hitzeschutz auch in Innenräumen.

Die Sommer werden immer heißer und viele Arbeitnehmer:innen spüren das jeden Tag. Ob am Bau, in Produktionshallen, im Verkehr oder im Büro: Arbeiten bei großer Hitze wird zunehmend zur Belastung. Wie dringend Maßnahmen notwendig sind, zeigt eine FORBA-Studie aus dem Jahr 2024. Sechs von zehn Betriebsratsvorsitzenden berichten, dass Beschäftigte in ihren Betrieben zunehmend unter Hitze leiden. „Hitze am Arbeitsplatz ist kein Komfortproblem, sondern eine Gefahr für die Gesundheit“, betont Dinah Djalinous-Glatz, Expertin für Arbeitnehmer:innenschutz im ÖGB. Bereits ab 26 Grad Celsius sinkt die Leistungsfähigkeit. Steigen die Temperaturen weiter an, nehmen Konzentrationsprobleme und Unfallrisiken deutlich zu.

Der erste Meilenstein

Ein wichtiger Schritt wurde Anfang 2026 gesetzt: Mit der neuen Hitzeschutzverordnung gelten erstmals verbindliche Regeln für Arbeiten im Freien. Sie verpflichtet Arbeitgeber zu Hitzeschutzplänen mit beispielsweise angepassten Arbeitsabläufen und persönlichen Schutzmaßnahmen wie etwa Sonnenschutz.

Schutz auch für Innenräume

Doch der Handlungsbedarf bleibt groß. Denn Hitze macht nicht am Werktor halt. Auch in Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kindergärten steigen die Belastungen. „Was für Arbeiten im Freien gilt, muss auch für Innenräume gelten. Wir brauchen auch einen effizienteren Schutz vor Hitze in Innenräumen“, fordert die ÖGB-Expertin Djalinous-Glatz.

Erfahre mehr: **oegb.at/hitzeschutz**

Hitzeschutz: Checkliste für Belegschaftsvertreter:innen

Mit der neuen Hitzeschutzverordnung gelten erstmals verbindliche Regeln zum Schutz vor Hitze und UV-Strahlung für Arbeiten im Freien. Betriebsrätinnen und Betriebsräte spielen dabei eine große Rolle. Darauf sollten sie achten:

- ☐ Gibt es einen Hitzeschutzplan im Betrieb?
- ☐ Werden Beschäftigte informiert?
- ☐ Gibt es Schatten- oder Kühlmöglichkeiten?
- ☐ Steht ausreichend Trinkwasser bereit?
- ☐ Können Arbeiten in kühlere Stunden verlegt werden?
- ☐ Werden Krankabinen und Fahrzeuge gekühlt?

Je früher Maßnahmen gesetzt werden, desto besser lassen sich Gesundheitsrisiken vermeiden.

Seminarangebote: Die Zukunft mitgestalten

Unsere Energiezukunft 2040 – wohin steuern wir?
Onlineseminar über die Energiewende, ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt und die Rolle von Betriebsrätinnen und Betriebsräten.
2. Oktober 2026, 9.00 bis 12.00 Uhr
Mehr Infos und Anmeldung:
oegb.at/energiezukunft-2040

Alles Müll? Alles Kreislauf!
Praxisnahes Seminar mit Besuch der Müllverbrennungsanlage Spittelau und Einblicken in moderne Energiegewinnung aus Abfall.
7. Oktober 2026, 10.00 bis 16.00 Uhr
Mehr Infos und Anmeldung: **oegb.at/alles-muell**

OeGB_BR-Soli_2_2026.indd 2 18.06.26 14:57

Klimakrise und künstliche Intelligenz (KI) verändern unsere Arbeitswelt gleichzeitig. Für Beschäftigte bedeutet das neue Belastungen. Genau deshalb braucht es starke Belegschaftsvertreter:innen. Die entscheidende Frage lautet: Wer gestaltet diesen Wandel?

Versteckte Energiefresser

Warum der KI-Boom nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch das Klima verändert.

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als Technologie der Zukunft. Was viele jedoch nicht wissen: KI braucht enorme Mengen an Energie. Hinter Chatbots und automatisierten Systemen stehen riesige Rechenzentren voller Server, die rund um die Uhr laufen. Sie verbrauchen viel Strom und erzeugen große Hitze. Damit die Systeme nicht überhitzen, müssen sie ständig gekühlt werden. Genau darin liegt ein Widerspruch unserer Zeit: Während wir Energie sparen und klimafreundlicher wirtschaften müssen, steigt der Energiebedarf durch neue Technologien weiter an. „Es darf nicht sein, dass Serverräume perfekt gekühlt werden, während viele Beschäftigte schwitzen“, sagt Martin Reiter vom ÖGB-Klimabüro: „Klimaschutz und Gesundheitsschutz gehören zusammen.“

„Es darf nicht sein, dass Serverräume perfekt gekühlt werden, während viele Beschäftigte schwitzen.“

Martin Reiter,
Leiter des ÖGB-Klimabüros

Aus Hitze wird Energie

Dass beides möglich ist, zeigen innovative Projekte. So kann etwa die Abwärme von Rechenzentren genutzt werden, um Gebäude zu beheizen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation von Wien Energie und dem Rechenzentrum Digital Realty. Die dort entstehende Abwärme soll künftig rund 70 Prozent des Wärmebedarfs der Klinik Floridsdorf decken.

Unter der Lupe des Computers

KI verändert aber nicht nur den Energieverbrauch, sondern auch die Arbeitswelt. In vielen Betrieben erstellt sie Dienstpläne, sortiert Bewerbungen oder bereitet Entscheidungen vor. Das macht vieles schneller, führt aber oft auch zu mehr Kontrolle. „Wenn Computer das Arbeitstempo vorgeben, Zustellrouten berechnen oder Leistungen bewerten, steigt der psychische Druck massiv. Zur körperlichen Belastung durch die Sommerhitze kommt so oft zusätzlicher Stress dazu“, warnt Sebastian Klocker, Digitalisierungsexperte im ÖGB: „KI soll unsere Arbeit erleichtern, nicht überwachen oder gar ersetzen. Deshalb braucht es faire und transparente Regeln für KI und starke Mitbestimmung im Betrieb.“

Unterstützung bei KI & Datenschutz

Du hast Fragen zu KI, Datenschutz oder Digitalisierung im Betrieb? Das ÖGB-Büro Digitalisierung unterstützt mit Beratung, Bildungsangeboten und Expertise.

Mehr Infos: **oegb.at/digitalearbeit**
Kontakt: **sebastian.klocker@oegb.at**

IMPRESSUM: AUSGABE 1.014

HERAUSGEBER Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1; MEDIENINHABER Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: 01/662 32 96-0, E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, www.oegbverlag.at; VERLAGSORT Wien; KAUFMÄNNISCHE LEITUNG Christoph Höllriegl; REDAKTION Amela Dedukic (CvD); GRAFIK ÖGB-Verlag; LEKTORAT Karin Flunger; ANZEIGEN Christoph Höllriegl, soli@oegb.at; SEKRETARIAT Sonja Adler; REDAKTIONSADRESSE 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: 01/534 44-39263, E-Mail: soli@oegb.at, www.oegb.at/soli; ZU BESTELLEN UNTER Tel.: 01/534 44-39738; ADRESSÄNDERUNGEN Tel.: 01/534 44-39100, E-Mail: service@oegb.at; OFFENLEGUNG GEMÄSS MEDIENGESETZ, § 25 www.soli.at/offenlegung; BILDER: © KI/Adobe Firefly, magann/AdobeStock. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos keine Gewähr.
Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Jetzt an der Umfrage teilnehmen:

Hitze im Job

Wie erlebst du hohe Temperaturen am Arbeitsplatz?
Welche Schutzmaßnahmen gibt es im Betrieb?

Mach mit und hilf uns, die Situation von Beschäftigten bei Hitze sichtbar zu machen:

oegb.at/hitze-umfrage

3 x 100 Euro ÖBB-Gutscheine gewinnen

Du bist
Belegschaftsvertreter:in und möchtest deinen Betrieb nachhaltiger und klimafit machen? Der Klima-Werkzeugkoffer bietet praktische Unterstützung. Ein Blick lohnt sich:
oegb.at/klima-werkzeugkoffer

Ein Ersuchen des Verlages an den:die Briefträger:in:
Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue bzw. richtige Anschrift mit:

Grund

Straße/Gasse | Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

Postleitzahl | Ort

Besten Dank!

Österreichische Post AG MZ 02Z031764 M ÖGB-Verlag, 1020 Wien, Johann Böhm Platz 1

Retouren an PF 100, 1350